

Message vom 18.03.2018

## 7 Dispensationen 6 – Gnade (Paulus)

Mit dem Tod und der Auferstehung Jesu endete das Zeitalter des Gesetzes. Nun folgt Gnade, die völlig neu und einmalig ist und sich von allen anderen Formen der Gnade in bisherigen Zeitaltern unterscheidet. Es ist die Person Jesus. Der Teufel dachte, dass die Kreuzigung die Zerstörung Jesu bedeuten würde, doch in Wahrheit war es der Weg zur Erlösung der Menschheit. Wegen Jesus ist keine Zerstörung der Gerechtigkeitslinie mehr möglich. Gnade und Wahrheit begegneten einander und Gerechtigkeit und Frieden haben sich geküsst. Der Triumph der Liebe gab dem Menschen die verheissene Erlösung, die Erfüllung der Verheissung des Samens der Frau. Nun folgt das Zeitalter der Gnade.

### Das Zeitalter der Gnade

**6 GNADE (PAULUS)**

ZEIT: PFINGSTEN - WIEDERKUNFT CHRISTI (APG 2:1 - OFFB 19:21)  
 DAUER: SEIT 2000 JAHREN ANDAUERND  
 BUND / ART: NEUER BUND / UNILATERAL (MATT 26:28)  
 PERSON: PAULUS  
 BEDINGUNG: DAS GESCHENK DER GERECHTIGKEIT ANNEHMEN  
 EVANGELIUM: DIE GNADE GOTTES (IN PERSON)

**7 DISPENSATIONEN**

VERSAGEN: ABLEHNUNG DES GLAUBENS UND DER GNADE  
 GERICHT: ENTRÜCKUNG UND SIEBEN JAHRE TRÜBSAL  
 OPFER: DAS LAMM GOTTES (CHRISTUS)

gracefamilychurch

Das Zeitalter der Gnade begann mit Pfingsten und wird mit der Wiederkunft Christi enden. Heute leben wir in diesem Zeitalter, das bereits seit mehr als 2'000 Jahren andauert, unter dem neuen Bund, zu dem wir nichts beigetragen haben. Es gibt nur eine Bedingung in dieser Dispensation der Gnade und das ist, das Geschenk der Gerechtigkeit anzunehmen. Das Evangelium im neuen Bund ist die Gnade Gottes in Person, das ist Jesus. Das Versagen besteht in der Ablehnung des Glaubens und der Gnade Gottes. Das Gericht ist die Entrückung und die darauffolgende Trübsal. Die Menschen, die Christus ablehnen und bei der Entrückung noch am Leben sein werden, werden durch die Trübsal hindurch gehen.

***Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und***

die Leute so lehrt, der wird der **Kleinste** genannt werden **im Reich der Himmel**; wer sie aber tut und lehrt, der wird gross genannt werden im Reich der Himmel. Matthäus 5,17-19

Wenn wir über Gnade sprechen, wird immer Bezug auf diese Bibelstelle genommen, in der Jesus sagte, dass Er nicht gekommen sei das Gesetz aufzulösen. Daher ist es wichtig, diese Bibelstelle ein für alle Mal richtig zu verstehen.

**Jesus redet zu Pharisäern, nicht Christen.**      **Jesus klärt seine eigene Beziehung zum Gesetz, nicht die unsrige.**

**17** *Ihr* sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die **Propheten** aufzulösen. **Ich bin** nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu **erfüllen [pleroo]**.

→ [Gr.: erfüllen = pleroo] Zu Ende bringen, beenden, Prophetie erfüllen.      **Jesus erfüllt die Propheten, nicht die rabbinische Auslegung im Talmud.**

**18** Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, **wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz** vergehen, bis alles geschehen ist.

**Warum erwähnt Jesus das «Jota»?** Weil die Pharisäer durch ihre vielen Hinzufügungen das reine Gesetz Mose zerstörten. Jesus akzeptiert nur die Tora und auf gar keinen Fall das pharisäische Gesetz des Talmuds.

**Wer? Die Pharisäer!**      **Das Gesetz endet nicht zu Lebzeiten des Messias sondern erst mit seinem Tod.**

**19** **Wer** nun eines von diesen **kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt**, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel: **Wer sie aber tut und lehrt**, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel.

→ **Wenn die Pharisäer Anteil am Reich Gottes haben wollten, müssten sie das Gesetz ohne ihre Zusätze und Veränderungen tun und lehren.**

MATTHÄUS 5:17-19  
REVELATION LIGHT

Jesus sprach nicht zu Christen, sondern zu Pharisäern. Denn *Ihr* in Vers 17 bezieht sich auf die Pharisäer. Mit *Ich bin* klärte Jesus Seine eigene Beziehung zum Gesetz. Das griechische Wort für *erfüllen* ist *pleroo* und bedeutet *beenden, zu Ende bringen* und *Prophetie erfüllen*. Das bedeutet, zu erfüllen, was durch die Propheten vorausgesagt worden ist. Jesus erfüllte die Propheten und nicht die rabbinischen Auslegungen im Talmud. Er kam nicht, um die Forderungen der Pharisäer zu erfüllen, sondern das Gesetz Mose. Jesus hat das Gesetz nicht aufgelöst, sondern Er hat es erfüllt und beendet.

*Jesus hat das Gesetz nicht aufgelöst, sondern Er hat es erfüllt und beendet.*

Warum erwähnte Jesus das *Jota* (i-Tüpfelchen)? Weil die Pharisäer durch ihre vielen Hinzufügungen das reine Gesetz Mose verfälscht haben. Jesus akzeptierte nur die Tora und nicht den Talmud. Die Pharisäer haben die Tora mit dem Talmud so stark verändert, dass es gar nichts mehr mit der Tora zu tun hatte. Jesus sprach also das an, was sie aus der Tora gemacht haben.

*Wer* in Vers 18 bezieht sich auf die Pharisäer. Es waren die Pharisäer, die Gebote auflösten und die Leute entsprechend lehrten. Denn das Gesetz endete nicht zu Lebzeiten des Messias, sondern erst mit Seinem Tod. Jesus sagte, dass solange Er lebe, gelte das Gesetz. Es wurde erst erfüllt und beendet, als Er starb. Wenn die Pharisäer Anteil am Reich Gottes haben wollten, mussten sie das Gesetz ohne ihre Zusätze und

Änderungen tun und lehren. Somit ist klar, dass diese Passage nicht an Christen gerichtet ist. Jesus kam, um das Gesetz zu erfüllen und zu beenden. Wir sind heute unter Gnade.



Mit dem Kommen Jesu erschien die Gnade in einer völlig einmaligen Gestalt, die sich von allen anderen Formen der Gnade unterscheidet. Wenn wir über Gnade reden, reden wir immer über die Person Jesus. Denn Jesus hat alles neu gemacht.

### Warum Gnade?

*»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.« Lukas 4,18-19 (Luther)*

Das Gnadenjahr oder das angenehme Jahr, wie es in der Schlachter Übersetzung heisst, ist Gnade. Wenn wir also die Verse 18 und 19 zusammenfügen heisst es: «Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Gnade zu verkündigen.» Was wir dazwischen lesen ist das Resultat dieser Salbung. Jesus war nur gesalbt, um Gnade zu verkünden. Genauso sind wir nur gesalbt, um Gnade zu verkünden. Denn wir haben denselben Heiligen Geist, wie ihn Jesus hatte und dieselbe Salbung ist auf uns, wie sie Jesus hatte. Was Er hat, hast auch du.

*der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig. 2. Korinther 3,6*

Gott hat uns tüchtig oder fähig gemacht, um Gnade zu predigen. Wenn wir versuchen irgendetwas anderes zu verkünden, versagen wir. Denn wir sind nicht tüchtig gemacht, um das Gesetz zu predigen, sondern nur, um Gnade zu predigen. Aber warum Gnade? Gott hat dich nicht dazu gemacht, um irgendetwas anderes empfangen zu können. Du wurdest für Gnade erschaffen. Du kannst gar nichts anderes empfangen als Seine Liebe. Deswegen sollten Prediger nichts anderes als Gnade predigen. Du bist für Gnade gemacht und du bist auf Gottes Liebe hin zugeschnitten. Die Liebe Gottes ist das Einzige,

das du im Übermass erträgst. Gott hat dich für Liebe gemacht und Gnade ist die praktische Weise, wie Liebe ausgedrückt wird. Der beste Ausgleich für uns ist Gnade.

---

*Du wurdest für Gnade erschaffen.*

---

*Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade. Johannes 1,16*

Gott weiss, dass du nur Gnade empfangen kannst. Du bist nicht für das Gesetz gemacht, sondern für Gnade. Fülle kommt durch Gnade.

*Der euch nun den Geist darreicht und wirkt solche Taten unter euch, tut er's durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben? Galater 3,5 (Luther)*

Wunder, Eingreifen Gottes, Schutz, Bewahrung und Gunst geschehen automatisch, weil du die Botschaft hörst, für die du gemacht wurdest: Die Botschaft der Gnade.

*Der euch nun den Geist darreicht und Kräfte in euch wirken lässt, [tut er es] durch Werke des Gesetzes oder durch die Verkündigung vom Glauben? Galater 3,5 (Schlachter)*

Die Kräfte wirken in uns nicht, weil wir das Gesetz halten, sondern sie wirken durch Hören. Dann gehört alle Ehre Gott, weil du nichts getan hast, ausser zuzuhören. Die Energie, die die Kräfte in uns wirken lässt, kommt von Gottes Wort. Deswegen ist es wichtig, dass wir das Richtige predigen und hören. Gottes Wort ist Gnade.

*Und nun, Brüder, übergebe ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, euch aufzubauen und ein Erbteil zu geben unter allen Geheiligten. Apostelgeschichte 20,32*

Dieses Wort der Gnade hat Kraft. Es ist eine automatische Kraft, zu der du nichts beitragen musst, sie läuft einfach, währenddem du zuhörst. Darum höre Gott und dem Wort Seiner Gnade immer und immer wieder zu.

### **Gedanken des Tages:**

*Du wurdest für Gnade erschaffen!*

### **Gebet und persönliches Bekenntnis:**

*Danke Jesus, dass du mich für Gnade erschaffen hast. Danke, dass deine Kraft in mir wirkt, einzig dadurch, dass ich Gottes Gnade höre und nicht, weil ich irgendetwas dazu beitragen muss. Ich lebe unter Gnade und muss keine Gesetze mehr erfüllen, weil du, Jesus, das Gesetz erfüllt und beendet hast. Amen.*